



Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

September 2005

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



**Jesus Christus spricht:
Seht zu und hütet euch vor aller Habgier;
denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.**
Lukasevangelium 12,15

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Dreyer) 2

Kindergärten 4

Jeddeloh II: Fünf Jahre KiGa Gruppe in
Husbäke
Portsloge: Schwerter gegen Münzen

Mutter-Kind-Gruppen 6

Flohmarkt am 17. September
von 11.00 - 17.00 Uhr im HOT

Jubiläumskonfirmation 8
Liste der KonfirmandInnen 1980

Jugendarbeit 12
„Partner der Jugendarbeit“
Dschungelbuch - mal anders

Aus der Gemeinde 15
Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“
Renovierung in der St.Nikolai-Kirche

Jesus Christus spricht: Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.

Lukasevangelium 12,15

Monatsspruch September 2005

„Geiz ist geil“ – wer kennt ihn nicht, diesen Werbeslogan, der sprichwörtlich und schon fast zu einer Zeitgeistsanage geworden ist. Der Media Markt wirbt damit um die Gunst seiner Kunden. Der Geiz, wird hier zu einer Tugend hochstilisiert, zu einer Empfehlung an die Käufer, um den sprichwörtlichen Geizhals in seinem Verhalten zu bestärken. Die Habgier, die Gier, alles haben zu wollen, alles besitzen zu wollen, wird mit diesem solchen Slogan gefüttert und will uns glauben machen: Alles, wonach ich giere, bekomme ich auch, vorausgesetzt ich bin geizig genug und halte mein Geld zusammen. Gleichzeitig wird ein Angebot gemacht, hochwertigen Geräte auch noch mit einer Leichtkauftrate zu erwerben, wenn das Geld nicht flüssig ist. Kein Wunder, wenn da angesichts von Arbeitslosigkeit und Kaufkraftverlusten die Zahl der überschuldeten Haushalte immer höher wird.

Unser Monatsspruch kritisiert die Einstellung, unser Leben allein nach der Anhäufung von materiellen Gütern zu bemessen. Natürlich gehören sie zu unserem Lebensunterhalt dazu. Ich will nicht verhehlen, was für Freude mir meine neue Digitalkamera im Urlaub gemacht hat und wie entlastend ein Navigationssystem manchmal sein kann. Aber trotzdem gehören all die materiellen Annehmlichkeiten, die es so gibt und die wir zum Teil auch besitzen und die dazugehören, nicht

zu unserem Lebensinhalt. Sie können auch keinen Lebenssinn geben oder ersetzen. Darum geht es in unserem Monatsspruch, mit dem das Erntedankevangelium vom reichen Kornbauern beginnt, der seine riesige Ernte in immer größeren Scheunen sammelt und hortet. Kritisiert wird hier eine Lebenshaltung, die sich ausrichtet auf das Ansammeln von Reichtümern und Aktiendepots. Diese Kritik führt zu der Frage, was uns im Leben Orientierung gibt, was uns in all den Wechselfällen unseres Lebens aufrecht und hoffnungsvoll bleiben lässt. Die Bibel sagt: Es geht im Leben nicht allein um die Güter, sondern um das gute, sinnvolle Leben, um die Lebensgüte.

Um was es dabei geht, wird uns klarer, wenn wir uns folgende Fragen stellen: Was bedeutet Glück? Wie entsteht Geborgenheit? Und sofort ist der Blick weg von dem „Geiz ist Geil“ – Spruch. Denn Glück, Geborgenheit, Liebe und Angenommensein sind nicht durch Geldwerte aufzuwiegen und schon gar nicht käuflich. Unser Leben kann nicht gesichert werden – es bleibt letztlich unverfügbar und allein in Gottes Hand. Viele häufen etwas an, um ihr Leben abzusichern – so wie der reiche Kornbauer. Die Angst und die Sorge um den nächsten Tag, die nächsten Jahre, verleitet ihn zu Habgier. Eine Lebensgüte und Lebensqualität hingegen, die in Glaube, Liebe und Hoffnung ihre Wurzeln hat, braucht und kann nicht gesichert werden. Denn das ist

Gottes Geschenk, und es bedeutet wahres Glück, wenn wir spüren, wie wir durch Liebe, Geborgenheit und Angenommensein innerlich reich werden. Gott bietet uns dieses Geschenk an.

Auf die Frage nach dem Lebenssinn gibt unser christlicher Glaube die eine Antwort: Gott ist es, der unser Leben in seiner Hand hält. Er stiftet Lebenssinn, schenkt Glück, gelingendes und erfülltes Leben. Der Blick auf Gott eröffnet uns eine neue Perspektive, er führt weg von Materialismus und Habenwollen. Der Blick auf Gott und die Worte der Bibel zeigt uns, dass unser Ansehen vor Gott keine materiellen Bedingungen stellt: er nimmt uns an, so wie wir sind, auch ohne das Eigenheim, ohne den Luxusurlaub sind wir ihm wertvoll – jede und jeder von uns. Und die Menschen, denen wir begegnen, sind genauso wertvoll, unabhängig davon, was sie besitzen, haben oder nicht haben. So schenkt uns Gott einen Blick auf unser Leben, dessen Glück nicht vom Besitzen, sondern vom Loslassen und vom Geben her seinen Wert und seine Würde gewinnt. Er hat unsere Welt so gemeint, dass Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit in ihr sich durchsetzen sollen anstatt Ungerechtigkeit, Krieg, Terror und Wohlstand und Reichtum für immer weniger Menschen. Davon sind wir weit entfernt in dieser Zeit der Globalisierung, in der das Geld zum Selbstzweck zu werden droht und immer weniger Menschen dient.

Und schließlich: Wenn wir auf Gott vertrauen, dann können wir in unserem Leben gelassener auf unser Geld und Gut, sehen und brauchen nicht einseitig aufs Materielle setzen. All dies ist vergänglich, nichts davon hat Bestand. „Man kann

doch auf die Dauer nicht leben von Kühlschränken, Politik, Finanzen und Kreuzworträtseln. Man kann es einfach nicht. Man kann doch nicht leben ohne Dichtung, ohne Farbe, ohne Liebe“ (Antoine de Saint-Exupéry).

Und vor allen Dingen können wir nicht leben ohne Gottvertrauen. meint Ihr Pastor

Wolfgang Jäger

Partnergemeinde

Besuch aus Kunnerwitz

Für das Wochenende vom 23. - 25. September 2005 erwarten wir wieder den Besuch unserer Partnergemeinde aus Kunnerwitz - Görlitz. Für den Samstag ist ein gemeinsamer Ausflug geplant, unter anderem zum Organeum nach Weener. Am Sonntag werden wir im gemeinsamen Chor in Süddorf im Gottesdienst singen. Dort wird auch der Abschiedsabend ausklingen.

In Kunnerwitz stehen wieder einige Veränderungen bevor. Nach der erfolgten Fusion der Kirchen von Oberlausitz und Berlin - Brandenburg wird jetzt dergleichen im kleineren Stil vor Ort erfolgen, und zwar die Fusion von Kunnerwitz mit Görlitz-Weinhübel. Der zukünftige Pfarrer wird in Kunnerwitz wohnen, weil dort das Pfarrhaus leer steht. Die Gemeinde sucht jetzt für den Pfarrdienst ein Ehepaar, denn durch die Fusion ergibt sich eine Pfarrstelle von 130 %. Die Sorgen dort sind nicht unberechtigt.

Ich persönlich freue mich über die Fusion,

denn so ist doch endlich unsere ursprüngliche Partnergemeinde Deutsch Ossig wieder vereint. Die Menschen von dort wurden nach Weinhübel und Kunnerwitz umgesiedelt, bevor der Ort Anfang der 1990er Jahre in die Braunkohlengrube geschoben wurde.

Deutsch Ossig hat eine alte Geschichte. Entstanden sein soll es im 11. Jahrhundert zur Zeit der sächsischen Kaiser als eine deutsche Gründung mitten im Wendenland. Der Gründer soll ein deutscher Ritter gewesen sein. Auch die sich an-

schließende Geschichte ist schon sehr interessant.

Doch zurück von der Geschichte zur Gegenwart, zum Wochenende im September 2005. Ich würde mich sehr freuen über weitere Interessenten bei den Begegnungstagen mit unsern Partnern. Eine Partnerschaft kann nach meinem Dafürhalten nicht nur von ein paar Eingeweihten gepflegt werden sondern ist Sache der Gemeinde. Für den Tagesausflug erbitte ich eine Anmeldung.

ALMUTH RÖSICK





Fünf Jahre Kindergartengruppe in Husbäke

Fünf Jahre ist es nun her, dass aus einer Not heraus die Kindergartengruppe Husbäke entstanden ist. Der Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ in Jeddelloh II hatte nicht genug Platz für alle angemeldeten Kinder. So fanden 25 Kinder eine Bleibe im ehemaligen Dorfgemeinschaftshaus. Aus dieser Übergangslösung ist zurzeit ein fester Bestandteil des Dorflebens in Husbäke geworden.

Anlässlich des fünften Geburtstages unserer Kindergartengruppe feierten wir am 2. Juli ein großes Sommerfest. In allen Bereichen, die

die Kindergartenkinder sonst auch nutzen, wie die Kindergartenräume, der Sportplatz, die Turnhalle und der große Parkplatz wurden zu diesem Jubiläum viele Aktionen besonders für die kleinen Besucher und eine Cafeteria angeboten. So konnten die Kinder auf Ponys reiten, sich schminken, basteln, auf Kindertreckern ihre Geschicklichkeit in einem Parcours unter Beweis stellen, eine Fühlstraße entlang gehen oder sich bei den beliebten Wasserspielen vergnügen. Eine Hüpfburg und ein Eisstand wurden vom Förderverein organisiert.

Den Höhepunkt des Festes stellten aber die kleinen Aufführungen der Kinder und einiger Erwachsener dar. Die Kindergartenkinder sangen Lieder mit Instrumentenbegleitung, die Jazztanzgruppe und zwei Funkenmariechen tanzten zu flotter Musik und die Einradgruppe führte kleine Kunststücke vor. Abgerundet wurden diese Darbietungen von der Eltern – Theatergruppe die das Stück „Tante Thea“ aufführ-

te. Passend zum Anlass des Festes endete diese Vorführung mit einem Kuchen auf dem fünf Geburtstagskerzen brannten.

Aber nicht nur beim Theaterstück hat sich die große Einsatzbereitschaft der Kindergarteneltern gezeigt. Viele fleißige Hände haben die Aktionen vorbereitet und alle Kuchen selbst gebacken. Auch an der Organisation des Festes und der Moderation der Aufführungen waren die Eltern und Elternvertreter maßgeblich beteiligt! Belohnt wurde die viele Arbeit mit wunderschönem Wetter, was sicher auch dazu beigetragen hat, dass das Fest eine runde Sache wurde und alle einen schönen Nachmittag hatten.

Die Festbesucher spendeten für Kaffee, Kuchen und einige Angebote insgesamt 255,31 Euro. Davon können wir jetzt einen Drucker für unseren Kindercomputer und weiteres Spielmaterial anschaffen.

Allen ein herzliches „Danke schön“!

ASTRID POHLAND





Es ist normal, verschieden zu sein

Bastian (3 Jahre und 6 Monate) spricht erst wenige Wörter, stolpert beim Laufen häufig über seine Füße, liebt die Matschcke auf dem Spielplatz.

Sarah (3 Jahre und 1 Monat) fährt gerne Dreirad, turnt mit Vorliebe auf dem Kletterturm und erzählt Bastian beim gemeinsamen Kuchenbacken in der Matschcke, von ihrer kranken Katze.

Eine alltägliche, ganz normale Situation auf einem Spielplatz in unserer Gemeinde.

Gemeinsam mit Freunden aus der Umgebung nicht nur auf dem Spielplatz zu spielen, sondern auch die Kindergartenzeit zu erleben, ist seit einem Jahr auch im Kindergarten „Unterm Brückenbogen“ normal. Der Grundgedanke, dass alle Kinder mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Entwicklungsverläufen gemeinsam einen Kindergarten besuchen und dadurch miteinander und voneinander ler-

Timmermann

nen, veranlasste uns im August 2004 eine Integrationsgruppe einzurichten.

Zurzeit können in der roten Nachmittagsgruppe, 18 Kinder täglich 5 Stunden, von zwei Erzieherinnen und einer Heilpädagogin betreut werden.

Das Miteinander im Gruppenalltag ermöglicht den Kindern mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Stärken und Schwächen, gemeinsam ihre Umwelt zu erschließen. Dabei ist es wichtig, jedes Kind entsprechend seines jeweiligen Entwicklungsstandes zu unterstützen, zu fördern und zu fordern.

Die Kinder übernehmen Verantwortung für Schwächere und entwickeln Einfühlungsvermögen für die Lebenssituation ihrer Spielkameraden/Innen.

Unser Kindergarten ist ausgestattet mit vielfältigen Materialien zur Körperwahrnehmung und Be-

wegungskoordination. Ansprechende Spiele zur Sinnesschulung, Spiele zur Förderung der Sprachfähigkeit der Kinder und die vielfältigen Möglichkeiten, die Grob- und Feinmotorik zu schulen, runden unser Angebot an ganzheitlicher Förderung für alle Kinder ab.

Bei unserer Arbeit werden wir von einem Ergotherapeuten und einer Logopädin unterstützt.

Diese integrative Förderung und Begleitung ergänzt die seit einigen Jahren praktizierte offene Arbeit unseres Kindergartens.

Selbstverständlich gehören dazu auch beispielsweise Ausflüge, gemeinsame Gottesdienste und Feste unter einem Dach etc.

Als offene und integrative Einrichtung öffnen wir uns daher allen Kindern ohne auszugrenzen.

Denn, wie der Altbundespräsident Richard von Weizsäcker sagte: „Es ist normal, verschieden zu sein!“

PIA KLÜH



WeltLaden

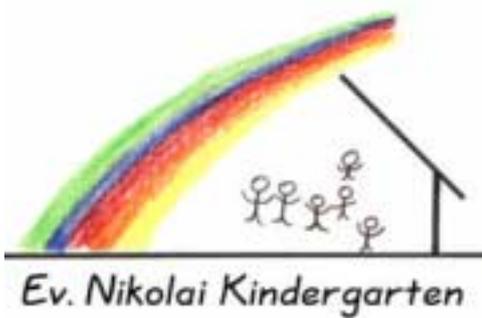
... und weiter geht's ...

Wir laden alle neugierigen Feinschmecker zum Geschmackstest ein!
Ob hochwertiger Arabica-Kaffee oder leckere Süßwaren: Probieren Sie, wonach Ihnen der Sinn steht. Wir freuen uns auf Sie!

„Riegel und Co.“, 10. September, 10.00 - 13.00 Uhr



EinLaden zur Welt von Morgen:
WELTLADEN
Hauptstr. 90 - 26188 Edewecht



Schwerter gegen Goldmünzen

Am 6. Juli hieß es für die Schulkinder im Kindergarten Portsloge: „Schultert das Geschirr und rauf auf die Fahrräder,“ denn das diesjährige Abschlussfest wurde im Wald von Enno Jeddelloh gefeiert. Pünktlich zur Abfahrtszeit, um 15.00 Uhr fing es dann auch an zu regnen. Natürlich waren wir auch dafür gewappnet und einige der Kinder streiften sofort ihre Regensachen über. In vier Gruppen fuhren wir mit unseren Rädern nach Jeddelloh, um dort mit einigen Eltern, die uns unterstützten, einen spannenden Nachmittag zu verbringen.

Bankgeflüster bei den Piraten

Genau, wir sind es wieder, die Piratenkinder von der Nudeltour. Dieses mal ging es nicht auf Nudeltour sondern in unseren Schuppen um an unserer Bank, die wir vom Seekieker Bad Zwischenahn gesponsert bekommen haben, zu arbeiten. Natürlich steht unsere Bank unter dem Motto „Piraten“. Unsere Idee war es, die Bank mit Fliesen zu bekleben. Das ist aber gar nicht so einfach. Um unsere Idee aber zu verwirklichen, wurden wir von verschiedenen Firmen unterstützt. So

Die einzelnen Gruppen trafen sich am Versammlungsort im Wald, um dort näheres über den Ablauf zu erfahren. Weiter ging es mit einem Reiterspiel, Kugelstoßen mit Flusssteinen, sowie das Erklimmen eines Berges mit Hilfe eines Klettertaus. Spannend und aufregend wurde es, als plötzlich Araber und Wikinger durch das Dickicht brachen und unsere Wege kreuzten.

Einigen war sogar etwas unheimlich.

Herr Eckhard Weber, Jugendpfleger der Gemeinde Edewecht, hatte sich bereit erklärt, die Kindergartenkinder mit insgesamt zwölf verkleideten Jugendlichen zu überraschen. Die Gruppe arbeitet seit langer Zeit schon am Wikingerprojekt und bot sich freundlicherweise an, diesen Part zu übernehmen.

Bei jedem Spiel gab es Goldmünzen die später gesammelt, bei einer Kollegin abgegeben werden mussten. Dafür erhielten die Kinder einen Schlüssel und suchten die dazu passende Schatztruhe. Schön war,

wurde wochenlang geklebt, gemalt, zerschlagen und verfügt. Highlight war dann die Präsentation der verschiedenen Bänke auf dem Marktplatz Bad Zwischenahn.

In den kommenden Monaten können die Bänke an verschiedenen Standorten bewundert werden. Vielleicht findet ihr ja auch die Piratenbank.

Kleiner Tipp: „Alle Künstler sind mit Foto darauf verewigt.“ Danke an die Firma Smit aus

dass die Kinder ihre Geschenke in der Truhe nicht sahen aber die Grillwürstchen und eine kleine Süßigkeit.

Bis die Würstchen gegrillt waren und das Büffet der Eltern aufgebaut war, nutzten die Kinder den wunderschönen Wald und die hier errichteten Bauten, um ausgiebig zu spielen und zu toben. Einige feilschten aber auch mit den Arabern und Wikingern, um deren Schwerter und Schilde.

Es war ein wunderschöner Nachmittag im Wald von der Familie Jeddelloh und durch den Auftritt von Herrn Weber und seiner Gruppe wird er wohl allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir möchten uns hiermit nochmals ganz herzlich bei allen Helfern und Mitwirkenden für das Gelingen dieses Festes bedanken und hoffen, dass es weiterhin eine so gute Zusammenarbeit mit Herrn Weber und Herrn Jeddelloh geben wird.

MARINA CONSTIEN

Kayhausen, Lohnunternehmen Detlef Oltmanns, Kleefeld und an die Eltern der Piratengruppe, für ihre Unterstützung!

MONIKA MEYER

KLAUS HELLMERICHS



Wir brauchen noch ein paar Helfer.
Wer hilft, kann die Ware der anderen als erste sehen und zahlt keine 10% Provision an die Veranstalter.

Vorkaufsrecht gegen Kuchen nur für 25 bis 30 Kunden möglich!
Ein paar Plätze sind noch frei.

Die Einnahmen aus der Cafeteria und die Provisionen sind für die Arbeit der Mutter-Kind-Kreise in Edewecht.

Kinderkleiderbörse

Am 17.09.2005 von 11.00 – 14.00 Uhr
im "Haus der offenen Tür" in Edewecht

Flohtmarkt mal ganz anders!!!!!!

Alles rund um Schwangerschaft und Kind
"Wir verkaufen für Euch"

Für alle Besucher bieten wir in unser Cafeteria Kuchen und Torten ab 50 Cent an.
Auch zum Mitnehmen!!!

Vorteile für die Verkäufer:

1. Wir verkaufen für Euch (kein langes Stehen und Handeln),
2. Es wird mehr verkauft (haben andere Börsen gezeigt),
3. Am Folgetag wird einfach das Geld sowie die restliche Ware abgeholt.

Vorteile für die Käufer:

1. Bessere Übersicht (schnelles Finden von Artikeln/Größen)
2. Guter Preisvergleich durch Festpreise (ohne Handeln)
3. Zeitersparnis (man muss nicht alle Stände durchsuchen)

Schon vor dem Ansturm Stöbern

Gegen Abgabe eines Kuchens besteht die Möglichkeit, vor dem „großen Ansturm“ zu stöbern und zu kaufen.

Anmeldungen ab sofort für Helfer, Verkäufer und Kuchenbäcker

unter nachstehenden Kontakten, da begrenzte Personenzahlen:

Telefon 0 44 05 / 4 92 47 oder 0 44 05 / 60 20 oder 0 44 05 / 4 95 23

bzw. eMail kinderkleiderbörse@gmx.de

[Ne 150 Vorteile möglich]

Es gibt eine „Zu Verschenken“-Kiste. In diese Kiste kann jeder der möchte Kleidung, Spielzeug usw. geben die er nicht braucht und nicht verkauft.

Wenn die Börse ein Erfolg ist und Käufer und Verkäufer zufrieden sind, werden wir die Aktion im Frühjahr wiederholen. Alle Verkäufer können sich dann direkt wieder Ihre Verkäufer-Nr. sichern.

BRITTA RÖBEN
KERSTIN SANDSTED-DEEKEN
NADINE KLASSEN

Silberne Konfirmation

In unserer Kirchengemeinde ist es schon seit einer Reihe von Jahren üblich, dass nach 25 Jahren die Silberne Konfirmation gefeiert wird. Am 30. Oktober 2005 beginnt der Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf.

Nach dem Gottesdienst folgt ein

gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Büffet im Gemeindehaus in Süddorf. Wir wollen die Feier dann am Nachmittag mit einer Kaffeetafel abschließen. Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald ausgefüllt abzugeben im

Kirchenbüro

in 26188 Edewecht,
Hauptstr. 38, Tel.: 04405-7011
oder per Post zuzusenden.

Anmeldeschluss ist der
4. Oktober 2005.

Freundlich grüßen
DIE PASTOREN UND DIE PASTORIN
DER KIRCHENGEMEINDE EDEWECHT

Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Jeddelloh I mit Pastor Stecker



So viele Menschen wurden vor 25 Jahren, 1980, konfirmiert, haben damit ihr eigenes „Ja!“ gesagt zu ihrer Taufe, haben ihren Willen bekundet, dass sie ihr Leben mit Gott gehen wollen, haben den Segen empfangen.

An diesen Tag und an diesen Schritt wollen wir mit dem Konfirmationsgedenken erinnern. Dankbar soll am 30. Oktober 2005 zurückgeschaut werden auf 25 Jahre unter Gottes guter Führung.

Das Konfirmationsgedenken ist ein Fest der Kirchengemeinde für ihre Mitglieder; ein Freudenfest, dass

der Segen Gottes so lange getragen hat, und vor allem auch ein Dank der Kirchengemeinde an ihre langjährigen Mitglieder für ihre Solidarität mit den Zielen unserer christlichen Kirche.

Und wie man bei einem Familienfest die einlädt, die zur Familie gehören, so wollen wir es auch halten.

Gerne können auch Sie am Gottesdienst teilnehmen, die Sie darüber nachdenken, wieder dazugehören. Wir freuen uns über jeden, der zum Gottesdienst kommt. Vielleicht nutzen Sie ja sogar die

Gelegenheit, aus diesem Anlass wieder in die Kirche einzutreten. In diesem Fall sind Sie selbstverständlich auch zur anschließenden Feier eingeladen, die so für Sie zu einem ganz besonderen Fest der Rückkehr in die „Familie Kirche“ werden kann.

Denn eine Kirchengemeinde braucht den Zusammenhalt ihrer Mitglieder, braucht deren Mithin und Kritik, braucht deren Unterstützung, ideell und finanziell. Nur so kann sie Teil einer lebendigen Kirche sein.

DER GEMEINDEKIRCHENRAT

Anmeldung zur Silbernen Konfirmation am 30. Oktober 2005

Name, Vorname: _____

ggfs. Geburtsname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

Ich nehme an der Feier der Silbernen Konfirmation mit ____ Personen teil.

Grusel - Übernachtung

Im Rahmen der Ferienpassaktion veranstalteten das Team des Bücherkellers und der Arbeitskreis des Bücherkellers eine „Hexen- und Zauberer-Nacht“ am 22./23. Juli 2005.

120 Anmeldungen gab es; 18 Kinder von 7 bis 10 Jahren ergatterten schließlich die begehrten Plätze für die Übernachtung im Bücherkeller. Gleich bei der Ankunft bekam jedes Kind einen Hexen- bzw. Zaubererhut.

Die Dekoration im „Haus der offenen Tür“ mit Fledermäusen, Spinnennetzen, Katzen u.ä. verbreitete eine „unheimliche“ Stimmung. Besonders die Küche wurde zur „Hexenküche“ ausgestaltet mit allerlei gruseligen Kochzutaten in Gläsern wie z.B. Spinnenbeinen, Teufelshaar, Hirngespinnste, Lebenselixier usw.

Ganz mutig haben die Kinder sich die Bestandteile des Abendbuffets selber zubereitet: „Glubschaugen-Kuchen“, „Vampir-Pizza“, „Fliegenpilze“, und Getränke wie Vampir-Brause und Hexen-Trunk.

Nach dem Essen war Zeit für verschiedene Aktivitäten: Zaubertricks einstudieren, Hexenhüte verschönern oder Geheimtinte herstellen.

Um 22.30 Uhr hatten wir mit Pastorin Dettloff eine Kirchenführung bei Kerzenlicht verabredet. Wir erlebten eine besondere Stimmung in der Kirche, dunkel bis auf unsere kleinen Lichter, leise Orgelmusik - das war gleichzeitig ein bisschen unheimlich aber auch sehr schön.

Die Kinder konnten mit Kerzenschein die



Kirche erkunden mit Hilfe kleiner Detailfotos von Kirchengegenständen, Wandgemälden und den Schnitzereien des Altars und der Kanzel. Anschließend wurden Fotos und Fragen besprochen. Ein gelungener Abschluss des Abends!

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen konnten die Eltern ihre kleinen Hexen und Zauberer zwar müde aber zufrieden nach Hause bringen.

CHRISTINE WILKE

Notizen aus der Jugendarbeit

> **Auch Miriam Jacobs** ist nun im Besitz der Jugendleitercard (Juleica). Mehrere Mitarbeiter-schulungen und den Erste-Hilfe-Kurs absolvierte die 20-jährige Edewechterin. Dazu erwarb die gelernte Tischlerin auf verschiedenen Freizeiten entsprechende Praxis-erfahrungen. Herzlichen Glück-wunsch!

> **Nach Herzenslust mit Heu be-werfen** konnten sich zehn Kinder aus russlanddeutschen und einhei-mischen Familien, die für eine (kur-ze) Nacht im Heuhotel Hinrichs in Westerscheps zu Gast waren. Be-gleitet wurden sie von Alena Pakalow, Christina Schadowske, Alexander Bertram, Ole Martens und Diakon Volker Austein, Mit-gliedern der Jugendgruppe „Rus-sisch-Deutsches-Roulette“.

Im Rahmen dieser Ferienpassaktion vom 25.-26. Juli sollten Kontakte miteinander geknüpft werden. Dazu boten die Radtour quer durchs Ammerland, das Fußballspiel und die Nachtwanderung viel Gelegen-heit. „Nicht ohne“ war der Quizab- end: In zwei gemischten Gruppen

hatten die Kinder viele Fragen zu Deutschland und Russland bzw. Kasachstan zu beantworten. Oder zu sagen, wie „Schule“, „Haus“, „Kuh“ und andere Worte auf Rus-sisch und Plattdeutsch lauten.

> **„Aus dem Vollen schöpfen“** lau-tet das Motto des Kreisjugend-treffens der Ev. Jugend in Bad Zwischenahn. Vom 2. - 3. Septem-ber werden junge Leute ab 14 Jah-re aus dem gesamten Kirchenkreis Ammerland rund um das Feldhus und die St. Johanneskirche erwart- et. Neben dem Jugendgottesdienst zum Thema stehen viele Aktivitä- ten auf dem Programm: Workshops, Sport, Theater, Grillen, klönen im Nachtcafé sind nur einige Beispie- le.

Die Gruppe aus unserer Kircheng-emeinde wird von Christoph Klenke (04405-5834) und Helmut Schröder geleitet. Die Teilnahmekosten be-tragen 5 Euro. Anmeldungen sind beim Ev. Gemeindejugenddienst oder im Bücherkeller erhältlich.

> **Gut qualifiziert – gut orientiert – gut motiviert.** Herbstferienzeit ist in der evangelischen Jugendarbeit auch Schulungszeit. Vom 9. - 16. Oktober 2005 veranstalten die Ev. Jugend der Propstei Bad Ganders-

heim und der Ev. Gemeindejugend- dienst Edeweicht eine Mitarbeiter- schulung in Clausthal-Zellerfeld. Leider stehen der Kirchengemein- de Edeweicht nur 12 Plätze zur Ver- fügung, die zudem nicht in der Rei- henfolge der Anmeldung vergeben werden. Informationen bei Diakon Volker Austein, Tel. 04405-989876. Für Interessierte wird auch auf eine entsprechende Fortbildung des Kirchenkreises Ammerland hingewiesen. Sie findet vom 23. - 29. Oktober 2005 im Jugendhof Vechta statt. Informationen und Anmel- dung bei Regionaljugendreferent Volker Pickrun, Tel. 04403-628600 oder beim Ev. Gemeindejugend- dienst Edeweicht.

> **Die neuen Programme der gemeindeinternen Fortbildungen** liegen ab Ende September vor. Ju- gendliche und Erwachsene, die sich für die Arbeit mit Kindern und Ju- gendlichen in unserer Kircheng-emeinde interessieren, sind eingela- den, an den zwei- bis dreistündigen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Themen berühren verschiedenste Bereiche, die für die Arbeit von Belang sind. Informationen beim Ev. Gemeindejugenddienst.

VOLKER AUSTEIN

Partnerschaftsvertrag

Ja, ich möchte im Jahr 2005 Partner/Partnerin der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edeweicht sein.

Name: _____

Anschrift: _____

Ich bin mit der Nennung meines Namens in „Van Kark un Lüe“ einverstanden / nicht einverstanden.

_____ Datum und Unterschrift

Den Betrag von 10 • habe ich auf das Konto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nr. 11 782 000 bei der Volksbank Ammerland Süd (BLZ 280 618 22) überwiesen. (Stichwort „Jugendpartner“)

Aktion: „Partnerinnen und Partner der Jugendarbeit“

Wie in den zurückliegenden Ausgaben von „Kark un Lüe“ bereits berichtet, startete die Evangelische Jugend eine großangelegte Partnersuche:

Die Oldenburgische Kirche musste infolge der Steuerreform und der hohen Arbeitslosigkeit die finanziellen Zuweisungen an die Gemeinden spürbar kürzen. So werden Menschen gebraucht, die der evangelischen Jugendarbeit verlässlich und berechenbar zur Seite stehen. Beinahe 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestreiten - unterstützt von Erzieherin Anke Wolters und Diakon Volker Austein - die verschiedensten Angebote unserer Kirchengemeinde.

Unser Ziel ist ehrgeizig: 300 Partner sollen es werden! Der Rat der Evangelischen Jugend würde sich freuen, wenn Sie seine Arbeit unterstützen. Sprechen Sie die ehrenamtlich Tätigen an oder fordern Sie beim Ev. Gemeindejugenddienst (Tel. 04405 - 989876) das Informationsblatt an.

Der Rat der Evangelischen Jugend dankt folgenden Partnerinnen und Partnern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen (Stand 27. Juli):

Thurid Koselitz, Hameln	Ute Morin, Edewecht	Gerda und Hans Wordtmann, Husbäke
Helma von Grone, Süddorf	Jack Morin, Edewecht	Traute und Wolfgang Kendzia, Oldenburg
Dirk von Grone, Süddorf	Sigrid Rakow, Edewecht	Frank, Michel und Arne van Düllen, Edewecht
Lutz Ackermann, Edewecht	Ingrid Töpken, Edewecht	Mechthild Ahlers, Jeddelloh I
Irmgard Derichs, Oldenburg	Bernhardine Hoopmann, Edewecht	Marianne Kittel, Portsloge
Internationaler Frauentreff des Deutsch- Ausländischen-Freundschaftsvereins	Rolf Hoopmann, Edewecht	Adolf Droste, Portsloge
Astrid Graefe, Edewecht	Ursula Gerdes-Röben, Edewecht	Sabine Block, Jeddelloh I
Petra Higgen, Portsloge	„Die Montags-Mädel im HOT“, Edewecht	Wiebke Wilkens, Klein Scharrel
Familie Bekaam, Edewecht	Anna-Maria Reinke, Edewecht	Tanja Hinrichs, Portsloge
Christoph Achilles, Osterscheps	Petra Rönnau, Edewecht	Anke und Hartmut Klenke, Edewecht
Birgit Oetje, Edewecht	Annie Fichtner, Edewecht	
Ernst Klenke, Portsloge	Uwe Fichtner, Edewecht	
Gertrud Claußen, Edewecht	Petra Lausch, Husbäke	
Marlene van Düllen, Edewecht	Erika Wolf, Süddorf	... to be continued ...
Birgit Lehmkühl, Edewecht	Klaus Higgen, Edewecht	
Barbara Kothe-Lobmeyer, Edewecht	Margret Stockmann, Edewecht	
Hinrich Bischoff, Edewecht	Uwe Stockmann, Edewecht	
Annegret Bischoff, Edewecht	Carmen Rohe, Edewecht	
Magda Kruse, Augustfehn	Meike Horn, Edewecht	
Hinrich Bischoff, Osterscheps	Deutsch-Ausländischer-Freundschafts- verein Ammerland e.V.	
Bärbel Koselitz, Edewecht	Familie Wilkens, Edewecht	
Horst Koselitz, Edewecht	Stefan Klimczak, Friedrichsfehn	
Susanne Dorka, Husbäke	Heide Klimczak, Friedrichsfehn	
Elfriede Krüger, Varel	Familie Brandt, Edewecht	
Birgit Schvedel, Oldenburg	Jutta Schäfer, Edewecht	
Böke-Musik, Remels	Frieda Schnieder, Bösel	
Christina van Düllen, Edewecht	Otto Nehring, Edewechterdamm	
Gerd van Düllen, Edewecht	Elli Dorenbusch, Süddorf	
Stefanie Häusler, Portsloge	Gerd Punke, Edewechterdamm	
Monika Tauch, Portsloge	Inge Plaisier, Edewechterdamm	
Richard Didam, Friedrichsfehn	Berthold Behrends, Edewechterdamm	
Hendrik Wolters, Oldenburg	Petra Beyschlag, Friedrichsfehn	
Berendt Wolters, Friedrichsfehn	Doris und Helmut Bischoff, Edewecht	
Günter Stüttelberg, Portsloge	Inge und Erich Reimers, Edewecht	
Christa Bohlken, Portsloge	Hannelore Müller-Brunßen, Edewecht	
Werner Bohlken, Portsloge	Ilse Muchow, Edewecht	
Christine Wilke, Portsloge	Margaretha Winkler, Edewecht	
Maren Wiegel-Neubauer, Edewecht		

Dschungelbuch - mal anders

Die diesjährige Freizeit für 7 bis 9-jährige ging ins Naturfreundehaus Kimmerheide. Wir Teamer führen am 15. Juli mit gemischten Gefühlen und einem unruhigen Haufen Kinder los, die jedoch beim Haus angekommen schon auf dem Gelände und Spielplatz Beschäftigung fanden.

Die Freizeit sollte unter dem Thema „Das Dschungelbuch – Aus dem Dschungel, in den Dschungel“ stehen, passend dazu gab es viel Action und Abenteuer.

Am Nachmittag begannen wir nach einigen Spielen mit einer Elefantenwanderung zum nahegelegenen Riesenspielfeld und kehrten abends erschöpft zurück. Ausruhen konnten wir uns bei einer Traumreise in den Regenwald.

Samstagmorgen galt es, bei einem Chaosspiel Aufgaben zu erfüllen und Rätsel zu lösen, was auch von allen Teams mehr oder weniger schnell geschafft wurde. Nach dem Mittagessen gab es verschiedene Workshops zur Auswahl: Man konnte tanzen, singen, Häuschen (oder sogar Burgen und Schlösser) aus Moos und Blättern bauen oder Musikinstrumente basteln. Die Ergebnisse des Tanz- und Gesangsworkshops wurden abends bei der grandiosen Mini-Playback-Show vorgestellt, zu der uns sogar Star-gäste beehrten: Niemand geringeres als Rudi Carell und Mareike Armado. Neben den Teilnehmern unserer Workshops trat unter anderem auch eine relativ unbekannte Band auf, die sich „The Beatles,“ nannte. Unsere Jury konnte sie jedoch nicht so ganz überzeugen, die hielt die Dschungeltänzer und -sänger für viel talentierter. Nachdem wir uns bei dieser Show ausgepowert hatten, kamen wir bei ei-

ner Andacht zur Ruhe und brachten eine ruhige Nacht hinter uns.

Am Sonntag wurden für spätere Mannschaftsspiele zuerst T-Shirts zur Teamerkennung bemalt. Es gab Schlangen, Zebras, Löwen, Elefanten und Affen, die am Nachmittag bei Fußball, Brennball und einer Dschungeljagd gegeneinander antraten.

Unser letzter Abend endete mit einem großen Büffet, zu dem Würstchen, Bowle und Wassermelonen gehörten, Stockbrot am gemütli-

chen Lagerfeuer und eine weitere Andacht.

Montagsmorgen ging es dann nur noch ums Packen, Aufräumen und verlorene-Sachen-wiederfinden, bis wir mit dem Bus wieder nach Edewecht gefahren wurden.

Manch einer war bei der Heimkehr kaputt und müde vom Ausflug in den Dschungel, aber bestimmt hat man dort neben Tieren, „fliegenden“ Teamern und Mooschlössern auch eine Menge Spaß gefunden und nette Leute kennen gelernt.

LINA ZUPPKE



Berichte von den anderen Sommerfreizeiten folgen im Oktober!

Kirchenbus zur Martin-Luther-Kirche jetzt am ersten Sonntag im Monat

Ab sofort fährt der Kirchenbus zur Martin-Luther-Kirche in Süddorf an jedem ersten Sonntag im Monat. Damit besteht für die, die den Bus nutzen, wieder die Gelegenheit, an einem „ganz normalen“ Gottesdienst teilzunehmen – und nicht am Gottesdienst mit Abendmahl und Teestunde, der (wie gehabt) weiterhin am zweiten Sonntag im Monat stattfindet.

Bereits am 4. September fährt der Kirchenbus zum ersten Mal nach dem neuen Fahrplan - und wir hoffen, dass er von vielen Gemeindegliedern für die Hin- und Rückfahrt genutzt wird.

Der Hintergrund dieser Entscheidung des Gemeindegemeinderates ist folgender: Erst vor einigen Jahren wurde die Busbeförderung dem Wunsch einiger älterer Gemeindeglieder entsprechend auf den Abendmahlssonntag verschoben. Heute sagen dagegen die meisten, die den Bus nutzen, es werde ihnen „zu viel“, ausnahmslos jedes Mal einen Abendmahlsgottesdienst mitzu-

feiern, wenn sie durch die Busbeförderung die Gelegenheit zum Kirchgang haben.

Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung des Kreises derer gewandelt, die den Bus nutzen: Nach der vor einigen Monaten vorgenommenen Änderung der Streckenführung wird der Bus jetzt (auf der Hinfahrt) zum großen Teil von Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Jeddelloh II genutzt. Das Angebot an diese Konfirmanden, nach dem Gottesdienst die Jugendräume zu besuchen, während unten

im Gemeindehaus die Teestunde stattfindet, wurde jedoch kaum angenommen: Die meisten mochten nicht bis zur Rückfahrt des Busses warten, sondern ließen sich gleich im Gottesdienst von ihren Eltern abholen. Dadurch fuhr der Bus nach mancher Teestunde mit nur zwei oder drei Passagieren besetzt wieder zurück. Um diese Situation zu ändern, erschien die Verlegung des Kirchenbusses auf einen „regulären“ Gottesdienstsonntag als die vernünftigste Lösung.

UWE GRÄBE

Bus nach Süddorf:

9.30 Uhr Jeddelloh II:
Hitz

9.35 Uhr Husbäke:
Mühle
Gaststätte Orth

Rückfahrt direkt nach dem
Gottesdienst gegen 11.00 Uhr.

Für den Bereich Heinfeld, Ahrensdorf und Edewechedamm bieten die Kirchenältesten Frau Behrends (Tel. 04405/8470) und Frau Wiesner (Tel. 04405/7930) einen Fahrdienst ab Haustür an. Anruf genügt!

Kinderkirche Jeddelloh feierte

Ein fröhliches Sommerfest mit Spiel, Spaß und Grillen feierten die Jeddelloher und Klein Scharreler Kinder zusammen mit ihren Eltern auf dem Gelände der Familie Rink im Edewechter Industriegebiet.

Laufstaffette, ein großes Trampolin und Klettergerüst und das Beisammensein machten allen Freude. Familie Rink und Gesine Heller ganz herzlichen Dank für die Organisation.

Die nächste Kinderkirche ist wieder am Sonnabend, 17. September um 15.00 Uhr in den Kirchlichen Räu-

men in Jeddelloh II.

Im Mittelpunkt wird das Erntedankfest stehen. Nicht nur Kindergarten- sondern auch Grundschulkinder sind dazu herzlich eingeladen.

UDO DREYER



Dreyer

Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“

Bereits in der zweiten Saison ist die Martin-Luther-Kirche jetzt als „offene Straßenkirche“ täglich geöffnet. Inzwischen wurde uns auch offiziell bestätigt, dass wir eine „verlässlich geöffnete Kirche“ sind: Am 31. Juli verlieh uns Pastor Tessen von Kameke von der Oldenburgischen Kirchenpädagogik die entsprechende Plakette, die er gemeinsam mit unserer Küsterin, Elfriede Henken-siefken, auch gleich am Eingang anschraubte.

Im Gottesdienst zur Verleihung dieses Signets hatten Vertreterinnen und Vertreter der unterschiedlichsten Gruppen und Kreise aus unserer Gemeinde gezeigt, wo für sie der liebste oder typischste Platz in unserer Kirche ist. Ob Mutter-Kind-Kreis oder Jugendgruppe, ob Konfirmanden oder Basarkreis, ob Frauenkreis oder Kinderkirche, ob Gemeindegemeinderat oder „Team Offene Straßenkirche“ - und



schließlich natürlich auch Küsterin, Organistin und Pastor: Sie alle machten deutlich, dass jeder in unserem Gotteshaus eine seine ganz persönliche Ecke finden und lieb gewinnen kann. Eine offene Kirche - das entspricht einem ganz tiefen, menschlichen Grundbedürfnis, stellte Pastor von Kameke in seiner Ansprache fest, bevor er uns

außer der Plakette noch ein weiteres Geschenk präsentierte: Ein neues Gästebuch, das wir auslegen werden, sobald unser derzeitiges voll ist - und das dann sicher von vielen weiteren persönlichen Geschichten zeugen wird, wie Menschen ihren Raum in unserer Kirche gefunden haben.

UWE GRÄBE

Diakonie 
im Ammerland

Diakonisches Werk
Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Allgemeine soziale Beratung
& Seniorenarbeit
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Renovierungsarbeiten in der St.Nikolai-Kirche

Seit dem 22. August ist die St. Nikolai-Kirche für voraussichtlich zwei Monate geschlossen.

In dieser Zeit werden die Gewölbe gereinigt und die Orgel überholt.

Die Gottesdienste in Edwecht finden in dieser Zeit im „Haus der offenen Tür“ statt.

Für Tauf-

gottesdienste stehen die Martin-Luther-Kirche und die Kapelle Westerscheps zur Verfügung



Gräbe, Neubauer



Tauferinnerung

Am 04. & 18. September (Martin-Luther-Kirche) und am 6. November (Westerscheps) finden Tauf-erinnerungsgottesdienste für die Kinder statt, die im Jahr 2001 ge-
tauft worden sind.

Der KiGo geht auf Reisen

Vom 24./25. September veranstaltet das Kinder-gottesdienst-team eine Übernach-
tung im Heu in Scheps.

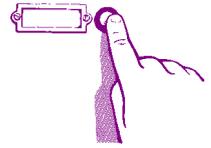
Eingeladen sind Kinder zwischen 4 und 12 Jah-
ren. Die An- und Abreise erfolgt per Rad. Gepäck wird in einem PKW mitgenommen.

Anmeldungen und nähere Informa-
tionen bei der Leiterin des Kinder-gottesdienstes Doris Jeddelloh, Tel. 04405-7844.

Teilnahmebeitrag ca. 5 Euro.



Wir sind der BESUCHSDIENST



Wir möchten Sie besuchen - zu Hause oder im Krankenhaus - einfach mit Ihnen reden, rufen Sie uns doch an, wir kommen gerne.

Wir sind:

Rosi Dierks	Edeweicht (04405) 2 87
Gerda Kahle	Jeddelloh I (04405) 9 17 00
Helge Kahnert	Edeweicht (04405) 51 27
Anke Splisteser	Klein Scharrel (04486) 87 80
Marie-Luise Wiesner	Husbäke (04405) 79 30

Freud & Leid

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstesdatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an: Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht
Achim Neubauer

Gottesdienste im September:

„Haus der offenen Tür“:

- 04.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst
11.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst (Teestunde & Bus)
25.09.; 09.30 Uhr - im Festzelt auf dem Rathausplatz -
Ökumenischer Gottesdienst zum Herbstmarkt

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 04.09.; Die große Überraschung für Abraham und Sarah
11.09.; Abraham bekommt Besuch
18.09.; Mitwirkung beim Taferinnerungsgottesdienst (10.00 Uhr)
24./ 25.09.; Der KiGo geht auf Reisen



KIRCHE MIT
KINDERN

Martin-Luther-Kirche:

- 04.09.; 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst (Bus)
10.09.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
10.09.; 16.00 Uhr Kinderkirche „Komm zu uns ins Boot!“
11.09.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde)
17.09.; 15.00 Uhr Taufgottesdienst
18.09.; 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst
25.09.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen



KIRCHE MIT
KINDERN

Kapelle Westerscheps:

- 04.09.; 10.00 Uhr Plattdt. Gottesdienst zur Arntefier mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 03.09.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim Edewecht:

- 09.09.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats: Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markeweg) -

Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65
- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd-Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt- und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpen- und Bachmannsweg) -

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177
- Süd-Edewecht(nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450
- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markeweg) & Süd-Edewecht(östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

Diakon: Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster: Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Tauftermine im Oktober:

- 02.10., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
08.10.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
15.10., 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
23.10., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Grosses Haus
Leitung: Karin QUADE-MATTHES
Tel.: 2 65

Kleines Haus
Leitung: Silvia ELSNER
Tel.: 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 31
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddelloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Hildburg LOHMÜLLER

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 07.09.; 15.00 Uhr Bibelstunde (P. Neubauer)
21.09.; 15.00 Uhr Dr. Gienke (ehem. Bischof von Greifswald)
Handarbeitskreis der ev. Frauenhilfe: 05.09.; 15.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 20.09.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 02.09.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Gruppe für 7 bis 9-jährige: freitags 15.30 - 16.30 Uhr
Gruppe für 10 bis 12-jährige: dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
Teestube: donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
„Russisch-Deutsche Teestube“: 09.09.; 18.30 - 20.30 Uhr

Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 06.09., 13.09. 20.09.; 19.45 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 01.09.; 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.
Verhaltensauffälligkeiten: 06.09.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr
Al-Anon 24.09.; 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 06.09.; 14.00 Uhr
Basarkreis: 05.09.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
donnerstags 16.00 - 19.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 21.09.
Klönschnack Scheps: 28.09.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche: 17.09.; 16.00 - 18.00 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: 03.09.; 15.00 - 16.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 25.09.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:

14.09.2005 19.30 Uhr

„Haus der offenen Tür“

Rat der Evangelischen Jugend:

06.09.2005 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Bilder auf der Titelseite fotografierte
Regina Dettloff bei der Arntefier 2004.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

Vi.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 24.08.2005

Die nächste Ausgabe erscheint am:
28. September 2005